

Konzertzyklus G

1. Konzert

Montag, 5. November 2018, 20 Uhr

Benjamin Britten: „Sinfonia da Requiem“ op. 20

Felix Mendelssohn Bartholdy:

Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Jaap van Zweden, Dirigent

James Ehnes, Violine

Die „Sinfonia“ von **Benjamin Britten** ist ein Werk von außergewöhnlicher Intensität. Es entstand zum einen als schöpferische Bewältigung des Todes seiner Eltern und zum anderen als Reaktion auf das sich verdüsternde Weltgeschehen. Ebenfalls ein politisches Stück ist **Ludwig van Beethovens** 7. Symphonie. In **Felix Mendelssohn Bartholdys** Violinkonzert e-Moll op. 64 korrespondieren Orchester und Solo-Violine mit mühelos wirkender Selbstverständlichkeit: Musik geht vor Selbstdarstellung. Den Solopart übernimmt der kanadische Geiger **James Ehnes**. Am Pult steht der niederländische Dirigent **Jaap van Zweden** – seit 2012 Musikdirektor des Hong Kong Philharmonic Orchestra und ab der Saison 2018/19 in gleicher Position an der New York Philharmonie tätig.

2. Konzert

Sonntag, 3. Februar 2019, 19 Uhr

Joseph Haydn:

Symphonie Nr. 104 D-Dur Hob. I:104 „Salomon“

Wolfgang Amadeus Mozart:

Missa c-Moll KV 427 „Große Messe“



Andrew Manze (Foto),

Dirigent

Jacquelyn Wagner,

Sopran

Julia Lezhneva,

Sopran

Julian Prégardien,

Tenor

Liang Li, Bass

Philharmonischer Chor

München, Einstudie-

rung: Andreas Herrmann

Mit seiner letzten Symphonie Nr. 104 hat **Joseph Haydn** die Symphonik der zentralen Wiener Klassik zu einem krönenden Abschluss gebracht. Es folgt die Missa c-Moll KV 427 von **Wolfgang Amadeus Mozart**. Die mächtige Chorpolyphonie rückt das Fragment in die Nähe von Bachs h-Moll Messe. Zu hören sind der **Philharmonische Chor München** und junge Gesangssolisten unter der Leitung von **Andrew Manze**, Chefdirigent der NDR Radiophilharmonie.

3. Konzert

Montag, 25. März 2019, 20 Uhr

Peter I. Tschaikowsky:

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 b-Moll op. 23

Dmitrij Schostakowitsch: Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 47

Valery Gergiev, Dirigent

Rudolf Buchbinder, Klavier

Peter I. Tschaikowsky arbeitete sein 1. Klavierkonzert mehrfach um. In seiner endgültigen Gestalt gilt es als das erste Werk für den modernen Flügel. Solist ist der Wiener Pianist **Rudolf Buchbinder**. Seine Interpretationen basieren auf akribischer Quellenforschung. Er ist ein leidenschaftlicher Sammler historischer Partituren. Die 5. Symphonie von **Dmitrij Schostakowitsch** ist erstes Zeugnis seines neuen musikalischen Weges, auf dem er sich, um einem Schaffensverbot zu entgehen, scheinbar zurückbesinnt auf die Epoche der spätrömantischen Moderne. Es dirigiert **Valery Gergiev**, der seit 2015 Chefdirigent der Münchner Philharmoniker ist. Aufführungen symphonischer Zyklen russischer Komponisten sind ein programmatischer Schwerpunkt Gergievs.

4. Konzert

Mittwoch, 29. Mai 2019, 20 Uhr

Bedřich Smetana: „Má vlast“ (Mein Vaterland)

Semyon Bychkov

(Foto), Dirigent

Kaum ein anderes Land kann sich rühmen, ein derartiges musikalisches Denkmal bekommen zu haben, wie es **Bedřich Smetana** mit „Má vlast“ den Tschechen setzte. Landschaft und Ge-



schichte inspirierten ihn zu einem Zyklus von sechs sinfonischen Dichtungen. Es dirigiert **Semyon Bychkov**. Bychkov wurde 2015 von den International Opera Awards zum „Dirigenten des Jahres“ gekürt. Er tritt mit Beginn der Saison 2018/19 den Posten als neuer Musikdirektor und Chefdirigent der Tschechischen Philharmonie an.

Konzertzyklus K

1. Konzert

Dienstag, 6. November 2018, 20 Uhr

Benjamin Britten: „Sinfonia da Requiem“ op. 20

Felix Mendelssohn

Bartholdy:

Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64

Ludwig van Beethoven:

Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Jaap van Zweden (Foto),

Dirigent

James Ehnes, Violine

Siehe Zyklus G, 1. Konzert



2. Konzert

Sonntag, 20. Januar 2019, 19 Uhr

Igor Strawinsky: „Chant funèbre“ (Totenlied)

Nikolaj Rimskij-Korsakow:

Suite aus der Oper „Die Legenden der unsichtbaren Stadt Kitesch und von der Jungfrau Fewronia“

Dmitrij Schostakowitsch:

Symphonie Nr. 4 c-Moll op. 43

Valery Gergiev, Dirigent

Lange galt das Totenlied von **Igor Strawinsky** als verschollen. Vor einigen Jahren tauchte es in den Archiven des Petersburger Musikkonservatoriums wieder auf. 107 Jahre nach seiner Entstehung erlebte das Werk 2016 seine erste Aufführung – dirigiert von **Valery Gergiev** im Mariinsky Theater Sankt Petersburg. **Nikolaj Rimskij-Korsakow** komponierte neben Orchestermusik auch zahlreiche Opern, die außerhalb von Russland nur selten gespielt werden. Die 4. Symphonie von **Dmitrij Schostakowitsch** ist eine Verbeugung vor Mahler. Besonders der Beginn des Finales mit seinem Trauermarsch offenbart diesen Einfluss.

3. Konzert

Freitag, 22. März 2019, 20 Uhr



Wolfgang Rihm:

Uraufführung –
Auftragswerk der
Münchner
Philharmoniker

Anton Bruckner:

Symphonie Nr. 4
Es-Dur „Romantische“
Valery Gergiev (Foto),
Dirigent

Die Werke des 1952 in Karlsruhe geborenen deutschen Komponisten **Wolfgang Rihm** werden auf der ganzen Welt mit großem Erfolg aufgeführt. In Artikeln und Essays hat er auch publizistisch zu Fragen der Neuen Musik und der Rolle des Komponisten in der Gesellschaft Stellung bezogen. Ein besonderer Verdienst ist Rihms erfolgreiches Bemühen, die Neue Musik aus ihrer Abseitsposition beim Publikum herauszuholen. Nach der Uraufführung von Rihms Neukomposition im Auftragswerk der Münchner Philharmoniker folgt die 4. Symphonie von **Anton Bruckner** (geboren 1824 bei Linz). An Bruckners Werk schieden sich die Geister. Während ihn die einen als Zerstörer von Traditionen sahen, verklärten ihn die anderen zum Vollender ebendieser. Von den konservativen Zeitgenossen wurde ihm seine harmonische Kühnheit, die Komplexität und angebliche Formlosigkeit des symphonischen Aufbaus sowie die Monumentalität der Satzanlagen vorgeworfen. Es dirigiert **Valery Gergiev**.

4. Konzert

Dienstag, 14. Mai 2019, 20 Uhr

Igor Strawinsky „The Rake's Progress“

konzertante Aufführung

Barbara Hannigan (Foto), Dirigentin

Equilibrium Young Artists

Philharmonischer Chor München

Einstudierung: Andreas Herrmann

„The Rake's Progress“ von **Igor Strawinsky** erzählt die Geschichte des Lebemanns Tom Rakewell, der sein Geld verspielt, Affären mit Frauen hat, sich und seine Mitmenschen ruiniert und schließlich in der Psychiatrie landet.

Strawinsky erzählt den Fortgang der Geschichte im Stil einer Nummernoper ausschließlich in den musikalischen Teilen. Es singt der **Philharmonischer Chor München**, solistisch unterstützt von den Equilibrium Young Artists. Am Pult steht **Barbara Hannigan**. Die kanadische Künstlerin debütierte 2011 als Dirigentin am Pariser Théâtre du Châtelet mit Strawinskys „Renard“ und stand seitdem u. a. am Pult des WDR Sinfonieorchesters Köln, der Accademia Nazionale di Santa Cecilia und des Mahler Chamber Orchestra. Ihr Dirigierdebüt am Amsterdamer Concertgebouw wurde als bestes klassisches Konzert 2014 mit dem Ovatie-Preis ausgezeichnet. Zudem fördert sie junge Talente. Die Aufführung findet in Zusammenarbeit mit Barbara Hannigans Nachwuchsinitiative **Equilibrium Young Artists** statt.



Abo-Preise für Zyklus G:
€ 171 / € 144 / € 126 / € 103 / € 86 / € 49
Abo-Preise für Zyklus K:
€ 171 / € 126 / € 103 / € 86
Ansprechpartnerin: Frau Morina

Mehr verstehen – mehr Genuss! Für alle Konzerte gibt es MVHS-Einführungsveranstaltungen: Gasteig, Raum 0.117, Beginn: 75 Minuten vor dem Konzert (Dauer ca. 45 Min.), Karten zu 3 € nur am Veranstaltungsort.

Goethestraße 24, 80336 München
Mo. bis Do. 8:30 – 17 Uhr, Fr. 8:30 – 15 Uhr
Tel. + 49 (0) 89 53297-114, Fax + 49 (0) 89 53297-130
Konzertabo@TheaGe-Muenchen.de
www.TheaGe-Muenchen.de

Fotos: wildundleise.de, Benjamin Ealovega, Umberto Nicoletti, Bert Hulselmans, Marco Borggreve, Musacchio and Ianniello; Redaktion: Iris Bramsemann

TheaGe
Karten- und Kulturservice

**Konzertzyklen G und K
der Münchner Philharmoniker
mit der Theatergemeinde München**

Philharmonie im Gasteig



Die Münchner Philharmoniker

Konzertsaison 2018/19